

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Elisabeth Altmann (Pommelsbrunn) und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Deutsch als Fremdsprache in den MOE/GUS-Staaten

In den Staaten Mittel- und Osteuropas, aber auch in anderen Regionen, ist großes und nachhaltiges Interesse am Erlernen der deutschen Sprache und an der Wahrnehmung deutschsprachiger kultureller Angebote zu verzeichnen.

Dieses gründet zum einen auf den kulturellen Traditionen in diesen Ländern, beruht vielfach aber auch auf einer Wertschätzung für die deutsche Literatur und Kultur.

Hinzu kommt, daß aufgrund der gewachsenen wirtschaftlichen und politischen Stärke der Bundesrepublik Deutschland gerade in diesen Staaten Deutsch als Handels- und Verhandlungssprache verstärkt nachgefragt wird. Zu berücksichtigen ist hier auch, daß gerade in den MOE/GUS-Staaten auf die früheren Beziehungen der Deutschen Demokratischen Republik zu den Warschauer Vertragsstaaten zurückgegriffen werden kann.

Hier eröffnet sich ein unschätzbarer Aktivposten für die Außenpolitik insgesamt; die Pflege und Erhaltung der deutschen Sprache ist eine vorrangige Aufgabe der Auswärtigen Kulturpolitik. Sie kann nur gelingen, wenn der Personenkreis, dem diese Aufgabe anvertraut ist, fachlich und persönlich optimal für seine Arbeit ausgebildet und vorbereitet wird. Das bedeutet: Es muß eine Ausbildung stattfinden, die Kenntnisse und Einblicke in das kulturelle und soziale Umfeld des Gastlandes vermittelt. Im Bereich der Spracharbeit ist Professionalisierung notwendig.

Wir fragen nun die Bundesregierung:

1. a) An welchen Hochschulen und an welchen sonstigen Institutionen finden in der Bundesrepublik Deutschland Ausbildungen im Fach „Deutsch als Fremdsprache“ statt?
b) Welche Abschlüsse können hierbei erworben werden?
c) Wie können die derart Ausgebildeten später beruflich eingesetzt werden?
2. Gibt es nach Ansicht der Bundesregierung Verbesserungsmöglichkeiten bei der Qualifizierung von Fachpersonal für die Lehre des Deutschen als Fremdsprache während der Hoch-

schul Ausbildung oder in Weiterbildungsmaßnahmen in den jeweiligen Einsatzländern?

Wie begründet die Bundesregierung ihre Auffassung?

3. Welche Vereinbarungen bestehen zwischen Bund und Ländern beim Einsatz von Fachpersonal für die Lehre des Deutschen als Fremdsprache?
4. Welche Kontingente sind für die Bundes- und Landesprogrammlehrkräfte und Auslandsdienstlehrkräfte für die MOE/GUS-Staaten vereinbart (bitte aufschlüsseln nach Ländern)?
5. Wie viele Bundes- und Landesprogrammlehrkräfte und Auslandsdienstlehrkräfte sind in die MOE/GUS-Staaten entsandt (bitte aufschlüsseln nach Ländern)?
6. a) Ist die Bundesregierung der Auffassung, daß sie in den letzten Jahren genügend Mittel für Deutschkurse bereitgestellt hat, um derart die Nachfrage nach Deutschkursen in MOE/GUS-Staaten zu befriedigen?

Wie begründet die Bundesregierung ihre Auffassung?

- b) Beabsichtigt die Bundesregierung hierfür in Zukunft mehr Mittel zur Verfügung zu stellen?
7. a) Welche Entwicklungstrends gibt es beim Lernen der deutschen Sprache im Ausland in den einzelnen MOE/GUS-Staaten?
- b) Wie analysiert die Bundesregierung diese Entwicklungstrends, und welche Ursachen sieht sie?
- c) Wie reagiert die Bundesregierung auf diese Entwicklungstrends?
- d) Wie ist das Interesse an Deutsch in der Relation zu anderen Fremdsprachen einzuordnen?
8. In welchen Orten der MOE/GUS-Staaten gibt es Fachberater für Deutsch, und welche Auslandsvertretung ist für sie zuständig?
9. In welchen Orten der MOE/GUS-Staaten gibt es Fachschaftsberater für Deutsch, an welchen Schulen sind diese Fachschaftsberater eingesetzt, und welche Auslandsvertretung ist für sie zuständig?
10. a) Wie viele Auslandsschulen mit wie vielen Schülerinnen und Schülern gibt es in den MOE/GUS-Staaten?
- b) Sind hier spezifische und unter Umständen unterschiedliche Entwicklungstendenzen in den einzelnen Ländern zu verzeichnen?
11. a) Welche spezifischen landeskundlichen Informationen über die Bundesrepublik Deutschland sollten nach Auffassung der Bundesregierung im Unterricht der im Ausland tätigen Lehrkräfte vermittelt werden?
- b) Gibt es hierbei Unterschiede je nach Einsatzland?

12. a) Sind der Bundesregierung Probleme (v. a. bei der sozialen Integration, der Wiedereingliederung in den bundesdeutschen Arbeitsmarkt, der Alterssicherung) bei der Rückkehr der Bundes- und Landesprogrammlehrkräfte und Auslandsdienstlehrkräfte, die in die MOE/GUS-Staaten entsandt wurden, bekannt?
- b) Wenn ja, welche?

Bonn, den 6. Mai 1998

Elisabeth Altmann (Pommelsbrunn)

Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion

